

Offener Brief der Sektionschefs des Innenministeriums

An den
Vorsitzenden der Polizeigewerkschaft
Hermann Greylinger

Den Medien ist zu entnehmen, dass Sie in Ihrer Funktion als Vorsitzender der Polizeigewerkschaft im Zusammenhang mit den Vorgängen um die Telekom die Suspendierung des Kabinettschefs der Frau Bundesministerin für Inneres verlangen.

Diese Forderung befremdet im höchsten Maße.

Ihre Forderung kann nur auf den bisherigen medialen Berichten beruhen. Sie missachten damit jegliche Unschuldsvermutung und unterstellen überdies der zuständigen Dienstbehörde, ihrer Aufgabe nicht ordnungsgemäß nachgekommen zu sein.

Es ist für uns völlig unverständlich, dass diese Forderung durch Sie als den Vorsitzenden der Fachgewerkschaft erhoben wird, also dem Spitzenfunktionär jener Einrichtung, die sich gerade den Schutz der Bediensteten - unbeschadet von Ihrer dienstlichen Stellung und Funktion - zur Aufgabe gestellt hat.

Selbstverständlich haben wir ein hohes Interesse, dass alle Vorwürfe, die gegen Bedienstete unseres Ressorts von wem auch immer erhoben werden, möglichst schnell, sachlich und vorbehaltlos aufgeklärt werden.

Forderungen hingegen, die auf Gerüchten und unbewiesenen Behauptungen beruhen und damit einer Vorverurteilung nahekommen, erachten wir sowohl aus rechtsstaatlichen als auch aus menschlichen Gründen für absolut inakzeptabel.

SC Dr. Franz Einzinger
Leiter der Sektion I

GD Dr. Herbert Anderl
Leiter der Sektion I

SC Dr. Mathias Vogl
Leiter der Sektion III

SC Hermann Feiner
Leiter der Sektion IV

Rückfragehinweis:
Bundesministerium für Inneres
Kompetenzcenter Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit- Pressestelle
+43-(0)1-53 126-2488